

Vorwort

1915 hatte Felix Heidlauf den deutschen ›Lucidarius‹ in der Reihe der ›Deutschen Texte des Mittelalters‹ erstmals ediert, allerdings auf einer handschriftlich unzureichenden Grundlage. Die neue Ausgabe, von der germanistischen Textforschung seit langer Zeit gefordert, wurde im Rahmen der Arbeiten des Sonderforschungsbereiches 226 ›Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter‹ der Universitäten Würzburg und Eichstätt erstellt. Die editorische Dokumentation des ›Lucidarius‹-Textes in seiner frühesten handschriftlich belegten Gestalt fügt sich der Zielsetzung des SFB 226, der sich bemüht, die komplexen Vorgänge der Vermittlung von Wissen aus dem Bereich der gelehrten Bildung, der Schule, der Ordensstudien und Universitäten in neue, vorwiegend volkssprachlich geprägte Gebrauchsräume hinein zu erforschen, insofern ein, als sie die Grundlage schafft für alle weiterführenden Studien zum ›Lucidarius‹ und seines über die Jahrhunderte weiterwirkenden Welt-, Natur- und Heilswissens. Der Textausgabe des ›Lucidarius‹ ist ein Wörterbuch beigegeben. Das gesamte Textmaterial wurde auf der Grundlage eines KWIC-Index lemmatisiert und lexikographisch bearbeitet.

An den breit angelegten historischen, überlieferungs-, text- und quellengeschichtlichen Vorarbeiten waren die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Teilprojektes B3 (Die deutsche *imagines mundi*-Literatur im Kontext der lateinischen: Der deutsche ›Lucidarius‹ und das ›Buch der Natur‹ Konrads von Megenberg) wie auch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte beteiligt. An den umfänglichen Kollationen, den textgeschichtlichen Auswertungen, den Stemmaanalysen und den diffizilen textkritischen Arbeiten haben vorwiegend oder zeitweise mitgewirkt: Johanna Baumann, Katja Baumann, Markus Baumann, Elke Bayer, Silvia Brucklacher, Dr. Walter Buckl, Ursula Bulk, Toni Greim, Susanne Hatzinger, Annemarie Huth, Monika Kasper-Schlottner M. A., Dr. Daniela Kuhlmann, Robert Luff, Eva Marquardt, Veronika Marschall, Reglinde Rhein, Claudia Westermann, Martina Wur-

mer. Ihnen gilt zu allererst der Dank derer, die in der Abschlußphase der Projektarbeit die ›Lucidarius‹-Ausgabe fertiggestellt haben. Unterstützender Hilfe durften sie sich während dieser Zeit erfreuen durch Dr. Marlies Hamm, Dr. Helgard Ulmschneider, Wilfried Hebeda, Christian Naser vom Rechenzentrum Würzburg, Christine Grimm, Professor Dr. Loris Sturlese (Pisa), Gastprofessor des SFB 226 Würzburg/Eichstätt und Ralf Plate, der dem Wörterbuch seine bei der Mitherausgabe des ›Findebuchs zum mittelhochdeutschen Wortschatz‹ erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse angedeihen ließ.

Unser Dank gilt auch den zahlreichen Bibliotheken und Bibliothekaren, die vielfältige Hilfe leisteten, und nicht zuletzt den Gutachtern der Deutschen Forschungsgemeinschaft, insbesondere Johannes Janota (Augsburg), Karl Stackmann (Göttingen) und Burghart Wachinger (Tübingen), deren kritischen wie anregenden Interesses wir sicher sein durften.

Eichstätt, im Juli 1993

Dagmar Gottschall und Georg Steer